

5. Zwischenbericht zur Grabung Eching 7635/195 Zeitraum: 03.08.05 bis 19.08.05



singulararch.com

Zwischenzeitlich wurde Fläche 2 fertig bearbeitet und der Südteil von Fläche 3 bis kurz vor die Kamlhalle mit dem Bagger abgezogen. Es kamen wieder etliche bronzezeitliche und frühmittelalterliche Hausgrundrisse zu Tage (Abb. 1).



Abb.1 Südteil von Fläche 3 im Luftbild (NW-, W-Teil noch nicht abgezogen) und CAD-Plan.

Als Sonderbefund ist eine Gruppe von sechs Gefäßen zu nennen, die in zwei relativ regelmäßigen Dreierreihen nebeneinander standen. Die ursprüngliche Annahme, es könnte sich um eine kleine Gräbergruppe mit Urnenbestattungen gehandelt haben, hat sich nicht bestätigt, da z.B. keinerlei Leichenbrand im Gefäßinneren feststellbar war. Vermutlich waren es Vorratsgefäße, die innerhalb der Siedlung und offensichtlich außerhalb eines Gebäudes im Boden vergraben worden sind (Abb. 2).

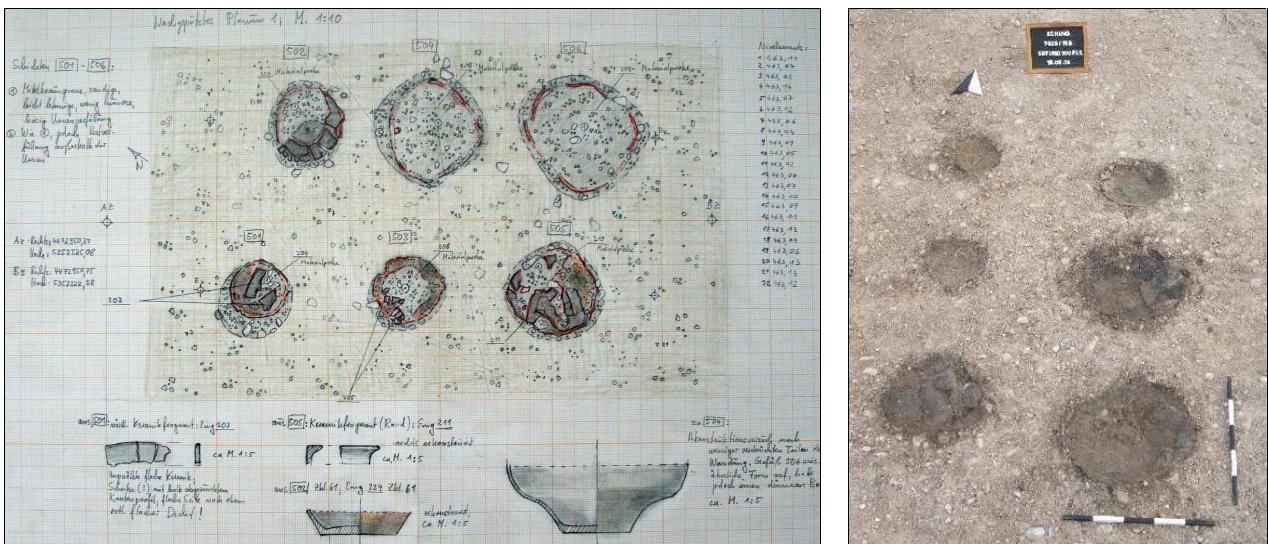


Abb. 2 Innerhalb der bronzezeitlichen Siedlung deponierte (Vorrats-)Gefäße in Planum 1 und 2.

Die Planumsaufnahme in Fläche 3 ist inzwischen weitestgehend abgeschlossen. Es folgt noch die Anlage und Dokumentation der zahlreichen Pfostengruben. Die ursprünglich angekündigte Grabungsunterbrechung zwischen 05.08. und 13.08. wurde auf die Woche vom 29.08. bis 02.09. verschoben, in der mit verringerter Mannschaft gearbeitet werden wird. Ein paar Zahlen zur Grabung: Bislang wurden ca. 700 Befunde erhoben, 230 Fundkomplexe geborgen, knapp 2000 Fotos geschossen, 60 Zeichenblätter angelegt und 8000 Koordinaten aufgemessen.